

*Chronik*



**90 Jahre aktiv**

### 28. Juli 1912

In Binz auf Rügen stürzt eine Anlegerbrücke ein und reißt über hundert Menschen mit sich ins Wasser. Sechzehn Personen ertrinken. Auch in der Westfälisch-Lippischen Tageszeitung wird über dieses Unglück berichtet.

### 5. Juli 1913

Der „Deutsche Schwimmer“, das amtliche Organ des Deutschen Schwimmverbandes veröffentlicht einen Aufruf zur Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Unterzeichnet ist dieser Aufruf von 48 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Industrie, der Wirtschaft und des Schwimmsports. Zu den Unterzeichnern zählen auch die Westfalen Albert Netz aus Bielefeld und Rechnungsrat F. Ziegenhagen aus Münster.

### 19. Oktober 1913

Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Leipzig.

### 1913 bis 1925

Gründung erster DLRG-Ortsgruppen in Westfalen.

### 25. Mai 1925

Gründung des DLRG-Landesverbandes Westfalen mit August Hügel aus Greven als 1. Vorsitzenden.

### 1926 / 1927

Der Sitz des DLRG-Landesverbandes Westfalen wird von Münster nach Dortmund verlegt. Karl Löhr aus Dortmund wird zum Landesverbandsleiter, August Hügel zu seinem Stellvertreter gewählt.

### 1928

Gustav Hasselmann aus Bochum wird erster Technischer Leiter des Landesverbandes Westfalen.

Das „Dortmunder System“ der organisierten Schwimmbildung wird in Fachkreisen deutschlandweit zum feststehenden Begriff.

### 1930

Der DLRG-Landesverband Westfalen wird sozialpolitisch tätig: Er schaltet sich in die Arbeitslosenbetreuung ein. Insbesondere jugendliche Erwerbslose können hier kostenlos das Schwimmen und Rettungsschwimmen erlernen. Werbeveranstaltungen der DLRG finden bei der Bevölkerung in ganz Westfalen großen Zuspruch: in einigen Bezirken müssen die Veranstaltungen wiederholt werden, da die Hallenbäder wegen Überfüllung geschlossen werden müssen. Die Veranstaltungen an Stauseen sehen viele Tausende.

## 22. Februar 1931

Landesverbandstagung und Jahresbericht 1930:

- 2.141 Prüfungen I und 574 Prüfungen II abgelegt,
- Verbandsgebiet erstreckt sich über die Provinz Westfalen und den Freistaat Lippe mit insgesamt 13 Bezirken.

## 1937

Landesverbandstagung in Paderborn. Laut Rechenschaftsbericht wurden von 1927 bis 1937 in Westfalen insgesamt 43.969 Prüfungsurkunden ausgegeben. Auch über die Anfänge des sommerlichen Küstenwachdienstes wird berichtet: 1936 hatten DLRG-Lehrscheininhaber mit ihren Stammgruppen aus Westfalen erstmals Jugendlager an der Nordsee bewacht.

## 15. Mai 1938

In Jena findet die „Jubiläums-DLRG-Reichstagung“ unter dem Motto „25 Jahre im Kampf gegen den Ertrinkungstod“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung berichtet „DLRG-Führer“ Georg Hax aus Westfalen:

- 2.747 Mitglieder,
- 5.076 Grundscheine, 713 Leistungsscheine, 84 Lehrscheine,
- 18 ständige Rettungswachstationen,  
95 fliegende Dienstbereitschaften,  
12.762 Stunden Rettungswachdienst, 143 Hilfeleistungen.

## 1945 bis 1947

Wiederaufbau des DLRG-Landesverbandes nach dem Krieg. Karl Löhr ist ab 1947 wieder Landesverbandsleiter.

## 1950

Fach- bzw. Fortbildungslehrgänge des Landesverbandes werden in ganz Westfalen durchgeführt. Schulrat Keller führt in allen 28 Schulen Lünens das Schwimmen als Pflichtfach ein. DLRG-Lehrscheininhaber und Sportlehrer Buse übernimmt den Unterricht.

## 22. Oktober 1950

Landesverbandstagung.

## 1951

Landesverbandstagung in Bochum.

Professioneller organisatorischer Aufbau des Rettungswachdienstes in Westfalen durch statistische Erfassung von Lagerplätzen an Seen, Flüssen und anderen Gewässern.

## 21. bis 23. März 1953

Landesverbandstagung in Münster unter dem Motto „40 Jahre DLRG“.  
Karl Löhr wird erneut zum Leiter des Landesverbandes gewählt.



## 8. Mai 1954

1. Bootsführerlehrgang des Landesverbandes in Wetter / Ruhr.

## Sommer 1954

Katastropheneinsatz „Regensburg-Thundorf-Moos“ des Landesverbandes Westfalen beim Donauhochwasser in Bayern.

## 3. bis 4. März 1956

Landesverbandstagung in Hagen. Rückblick auf das Jahr 1955:

- 276 Nichtschwimmerlehrgänge,  
455 Rettungsschwimmerlehrgänge,
- 19.784 Schwimmzeugnisse,  
6.128 Rettungsschwimmerprüfungsurkunden,
- 25 ständige und 41 fliegende Rettungswachen,
- 6 feste Rettungsstationen und 27 Behelfsstationen,
- 13 Ruder-, 14 Motorrettungsboote und  
111 Rettungsgeräte verschiedener Art,
- 131 Rettungen und 24 Rettungen vor dem sicheren Ertrinkungstod.

## 1957

DLRG-Bezirk Siegerland-Wittgenstein finanziert das erste Schlauchboot im Landesverband durch die Erlöse von zwei „Losbrief-Lotterien“ – 58.120 Lose werden hierbei verkauft.

## 1958

Der Jahresbericht des Landesverbandes nennt

- 39 ständige Rettungsstationen und Wachdienste und  
91 fliegende Wachen,
- 19 Motorrettungsboote, 19 Tauchretter und 10 Wiederbelebungsgeräte,
- 61 Rettungen vor dem sicheren Ertrinkungstod.

## 12. bis 15 Juli 1958

Teilnahme von DLRG-Rettungsschwimmern des Landesverbandes Westfalen an den Internationalen Wettkämpfen im Rettungsschwimmen in Chalons-sur-Marne und Reims.

## 1960 / 1961

Regierungspräsidium Arnsberg genehmigt und teilfinanziert den Bau einer Schulungs- und Fortbildungsstätte am Möhnesee in Körbecke, die noch im Jahre 1961 eingeweiht wird.

Gemeinsame Einsatzübung mit DRK, ASB, freiwilliger Feuerwehr und DRAC am Harkortsee.

### 17. bis 18. Februar 1962

Haupttagung des Landesverbandes in Gelsenkirchen-Buer.  
DLRG-Präsident Prof. Dr. Thomsen ist zu Gast in Westfalen.  
Witten wird als Bezirk eigenständig.

Der erste Leiter des Landesverbandes Westfalen, August Hügel, wird zum Ehren-Landesverbandsleiter von Westfalen ernannt.

Kamerad Karl Löhr, der seit 1927 den Landesverband Westfalen leitete, wird erneut einstimmig wiedergewählt.

Der Jahresbericht nennt

- 27.115 Mitglieder (1959: 13.940),
- 22 fest eingerichtete Stationen, 40 Wohnwagen bzw. Zelte und 106 fliegende Wachen,
- 42 Rettungsmotorboote und 61 Rettungsgeräte einschließlich Taucher.

### 16. / 17. März 1963

Festveranstaltung im Friedenssaal Münster zum 50-jährigen Bestehen der DLRG.  
Landesverbandsleiter Karl Löhr führte, nach seinen Wünschen für die DLRG gefragt, aus:

1. *„Es sollten so viele Lehrschwimmbecken in den Schulen, Hallenbädern und Freibädern gebaut werden, dass jedes Kind und jeder Erwachsene das Schwimmen und Retten erlernen könne.*
2. *In den Haushaltsplänen der Städte, Gemeinden, Regierungsbezirke und der Landesregierung sollte die DLRG verankert bleiben und, wo es noch nicht der Fall ist, verankert werden.*
3. *Es sollte ein Kuratorium aus Vertretern aller Institutionen, die sich mit Fürsorge, der Erhaltung des Lebens und der Gesundheit beschäftigen, geschaffen werden, das der DLRG die Sorge abnimmt, die Mittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zu beschaffen, damit die Gesellschaft nicht in jedem Jahr wieder bittend die Hand aufhalten müsse.“*

Gleichzeitig wurde die DLRG-Jugend in Westfalen gegründet. Weiterhin erfolgte die Beschlussfassung über die Stiftung der Johanna-Sebus-Medaille zum 50. Gründungstag der DLRG am 19. Oktober 1963.

### 16. / 17. / 18. Mai 1964

Erstes Landesjugendtreffen zu Pfingsten mit 85 Teilnehmern in Hagen.

### 23. / 24. März 1968

Tagung des Landesverbandes in Neheim-Hüsten.

Präsident Karl Löhr tritt nach 40 Jahren in dieser Funktion nicht mehr zur Wiederwahl an. Er wird einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Landesverbandes auf Lebenszeit mit Sitz und Stimme ernannt.

Per Akklamation wird Walter Hölters (Atta) einstimmig zum neuen Präsidenten des Landesverbandes Westfalen berufen.



### 21. März 1971

Tagung des Landesverbandes in Bochum.

Seit dem plötzlichen und unerwarteten Tod des Präsidenten Walter Hölters am 26. Feb.1969 hat Vizepräsident Dr. Konrad Gelzer die Geschicke des Landesverbandes Westfalen gelenkt. Er wird nunmehr einstimmig zum Präsidenten gewählt.

In der gleichen Tagung wird die Errichtung eines Stützpunktes in der Kaserne Heesen im Bezirk Hamm genehmigt.

### 31. März 1974

Tagung des Landesverbandes in Dortmund.

Die Mitgliederzahl im Landesverband ist auf knapp 38.000 Mitglieder gestiegen, mittlerweile stehen 81 Boote ständig zur Verfügung.

Dr. Konrad Gelzer wird einstimmig zum Präsidenten des Landesverbandes Westfalen wiedergewählt.

### 12. Oktober 1975

Veranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Landesverbandes Westfalen in Dortmund.

### 24. April 1977

Tagung des Landesverbandes in Bad Oeynhausen.

Bericht über den Bau eines Ausbildungszentrums für die westfälische DLRG in Warendorf. Erwähnung finden insbesondere 129 Lebensrettungen im Jahre 1976, davon 11 unter besonders schwierigen Bedingungen.

Wiederwahl von Dr. Konrad Gelzer als Präsident.

### 25. Februar 1978

Einweihung des DLRG-Schulungsheimes und Ausbildungszentrums in Warendorf.

### 27. April 1980

Tagung des Landesverbandes in Siegen.

Dr. Konrad Gelzer wird erneut zum Präsidenten des Landesverbandes gewählt.

### 24. April 1983

Tagung des Landesverbandes in Bielefeld.

Der Mitgliederbestand im Landesverband beträgt konstant ca. 50.000 Mitglieder.

Wiederwahl von Prof. Dr. Gelzer zum Präsidenten des Landesverbandes.

### 27. April 1986

Tagung des Landesverbandes in Lüdenscheid.

Prof. Dr. Gelzer wird als Präsident wiedergewählt.

#### 4. Juni 1989

Tagung des Landesverbandes in Detmold.

Die Mitgliederzahl ist auf über 60.000 gestiegen. Die Katastrophenschutzübung des Landesverbandes an der Ostsee zählt rund 130 Teilnehmer.

Prof. Dr. Gelzer tritt nach 20-jähriger Tätigkeit als Präsident nicht mehr zur Wiederwahl an. Für seine Verdienste wird er durch Kultusminister Schwier mit dem vom Bundespräsidenten verliehenen Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet.

Klaus Brings wird zum Präsidenten des Landesverbandes Westfalen gewählt.

#### 14. Juni 1992

Tagung des Landesverbandes in Dortmund. Klaus Brings wird mit überwältigender Mehrheit erneut zum Präsidenten des Landesverbandes gewählt.

#### 21. November 1992

Außerordentliche Tagung des Landesverbandes in Dortmund.

Bestimmendes Thema ist die Erhöhung der Beiträge auf Bundesebene. Nach intensiven Diskussionen beschließt die a. o. LV-Tagung, dass die Bezirke den entsprechenden Anteil für die Bundesebene ab 01.01.1993 abführen.

Im weiteren Verlauf wird über die Suche nach einem neuen Ausbildungszentrum, vornehmlich im Bereich Dortmund, berichtet.

#### 1994

Der Landesverband Westfalen wird Eigentümer der Alten Rektoratschule Dortmund-Aplerbeck, die seit dem 16.12.1994 Professor-Gelzer-Haus heißt. Ministerpräsident Johannes Rau, Schirmherr der nordrheinwestfälischen DLRG, übergibt das Landesausbildungszentrum durch Anbringen des Eingangsschildes seiner Bestimmung.

#### 25. Juni 1995

Tagung des Landesverbandes in Arnsberg-Herdringen.

Erstmals wird eine Landesverbandstagung ausschließlich durch die Vizepräsidenten geleitet. Der erkrankte Präsident, Klaus Brings, wird in Abwesenheit erneut zum Präsidenten der DLRG Westfalen gewählt.

#### 21. Juni 1998

Tagung des Landesverbandes in Rheda-Wiedenbrück.

Klaus Brings wird mit deutlicher Mehrheit als Präsident wiedergewählt.

#### 23. November 1999

Gründung der gemeinnützigen Stiftung Lebensrettung Westfalen. Ihr Ziel ist die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr, insbesondere die Rettung aus Wassergefahren.



### 5. November 2000

Außerordentliche Tagung des Landesverbandes in Wetter.

Intensiv wird während der Tagung ausschließlich die Beitragsanteilserhöhung für den Landesverband diskutiert.

### 16. Juni 2002

Tagung des Landesverbandes in Haltern. Klaus Brings wird erneut mit der Leitung des Landesverbandes Westfalen als Präsident beauftragt. Elbehochwasser in den Regionen Bitterfeld, Dessau und Wittenberg. 137 westfälische Lebensretter erhalten die Fluthelfermedaille der Bundesrepublik Deutschland.

### 11. Juni 2006

Bei der Landesverbandstagung in Bochum wird Anne Feldmann zur neuen Präsidentin des Landesverbandes gewählt und tritt damit die Nachfolge ihres Vorgängers Klaus Brings an, der zum Ehrenpräsidenten des Landesverbandes ernannt wird.

### 1. November 2009

Außerordentliche Tagung des Landesverbandes in Haltern. Beschluss über die komplette Neufassung der Satzung des Landesverbandes Westfalen.

### 13. Juni 2010

Landesverbandstag in Hagen. Präsidentin Anne Feldmann wird in ihrem Amt bestätigt.

### 2013

Rund 300 Einsatzkräfte der DLRG aus Westfalen sind im Raum Magdeburg (Sachsen-Anhalt) zur Hochwasser-Bekämpfung eingesetzt.

### 25. Mai 2014

Der Landesverbandstag in Borken steht unter dem Motto: „Ausbildung stärken – Zukunft sichern“. Mit dieser Ausbildungskampagne beschließt die LV-Tagung, die Ausbildung in allen Fachbereichen in den nächsten Jahren zu verstärken. Anne Feldmann wird als Präsidentin in ihrem Amt bestätigt. Die Statistik zeigt 3.569 allgemeine Hilfeleistungen und 61 Rettungen vor dem Ertrinken auf.

### 26. September 2015

90-jähriges Jubiläum des Landesverbandes mit Feierlichkeiten am 26.09. in Bochum. Gleichzeitige Landesmeisterschaften im Motor-Rettungsbootfahren 2015. Der Landesverband Westfalen zählt über 81.000 Mitglieder und gliedert sich in 24 Bezirke mit insgesamt 232 Ortsgruppen.